

Auszug aus dem Jahresbericht der Sektion Basel pro 1937

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **13 (1938)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

das Leben und Wirken des Genossenschaftswesens zu vertiefen und sich dadurch — gemeinsam mit andern Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler — vermehrtes genossenschaftliches Wissen und eine gut fundierte genossenschaftliche Ueberzeugung anzueignen.

Auch dieses Jahr fanden im Genossenschaftlichen Seminar (Stiftung Bernhard Jaeggi) im Freidorf Kurse für Leiter und Leiterinnen von genossenschaftlichen Diskussionsgruppen statt. An diesen Kursen wird ernste Arbeit geleistet, es

kommt jedoch auch, wie es für die genossenschaftlichen Studienzirkel selbstverständlich sein muß, die echt kameradschaftliche, fröhlich-heitere Seite nicht zu kurz. — Wer in einem genossenschaftlichen Diskussionszirkel mitmachen will — Frauen und Männer jedes Alters sind dazu eingeladen —, der melde sich bei der *lokalen Genossenschaft*. Wer mitmacht, wird durch vermehrte Kenntnisse, durch das Zusammensein mit nach dem gleichen Ziel strebenden Menschen, durch die Pflege echter Kameradschaft reichlich belohnt. —r—

Auszug aus dem Jahresbericht der Sektion Basel pro 1937

Der Mitgliederbestand zeigt folgendes Bild:

	Anfang des Berichtsjahres	Ende
a) Einzelpersonen und Firmen	28	28
b) Oeffentl. u. private Korporationen	3	3
c) Wohngenossenschaften	18	18

Der Vorstand setzte sich aus Emil Zulauf als Präsident, Fr. Nußbaumer als Sekretär, Reinh. Waldner als Kassier und weiteren acht Mitgliedern zusammen.

Die »Subkommission für die genossenschaftliche Ueberbauung des Sandgrubenareals« hatte auch dieses Jahr keine Möglichkeit für aktive Arbeit.

Die »Kommission für Luftschutzfragen« hat sich fortlaufend über die einschlägigen Fragen orientiert und ist bereit, um bei Erlaß neuer Luftschutzvorschriften durch die zuständigen Behörden den Wohngenossenschaften mit Rat zur Seite stehen zu können.

Das Schiedsgericht hat im Berichtsjahre drei Streitfälle behandelt.

Die Treuhandstelle des Vereins hat die Rechnungen der angeschlossenen Wohngenossenschaften geprüft und die üblichen Treuhandberichte erstattet.

Die Sektion war im Zentralvorstand durch Eugen Stoll und Fr. Nußbaumer vertreten.

Im Berichtsjahre standen vom Fonds de roulement Fr. 16 033.80 der Wohngenossenschaft am Hackberg in Riehen zur Verfügung.

Die Jahresrechnung schließt mit einem Ueberschuß von Fr. 1614.30 ab, wovon das Anteilscheinkapital der Genossenschaften mit 4 Prozent verzinst und der Rest von Fr. 959.15 der Reserve zugewiesen wird.

Zur Ueberwindung vorübergehender Knappheit der flüssigen Mittel hat der Verein an Wohngenossenschaften Darlehen gewährt, welche sich Ende des Berichtsjahres noch auf Fr. 25 000.— beliefen. Außerdem wurde für das von einer Wohngenossenschaft beim Allgemeinen Consumverein aufgenommene Darlehen von Fr. 30 000.— die Bürgschaft übernommen.

Veranstaltungen

Als einzige besondere Veranstaltung konnte dieses Jahr eine Führung durch die Gartenanlagen des Gartenbaugeschäftes Wackernagel & Schönholzer in Riehen durchgeführt werden.

Die Abhaltung eines oder mehrerer Vortragsabende zum Thema: »Das Genossenschaftsrecht im revidierten Obligationenrecht« war vorgesehen. Wegen dauernder Verhinderung des Referenten mußte aber die Veranstaltung aufgeschoben werden.

gationenrecht« war vorgesehen. Wegen dauernder Verhinderung des Referenten mußte aber die Veranstaltung aufgeschoben werden.

Aus Anlaß des 15. Internationalen Genossenschaftstages hat sich der Vorstand an dem Aufruf der Verwaltungskommission des Allgemeinen Consumvereins beider Basel beteiligt. Die Vorstände der Wohngenossenschaften wurden durch Rundschreiben eingeladen, womöglich auch entsprechende Gedenkfeiern zu veranstalten.

Aus der Tätigkeit für die Wohngenossenschaften

a) Mit besonderer Befriedigung ist festzustellen, daß sich die Lage des Wohnungsmarktes bei den einzelnen Wohngenossenschaften im Berichtsjahre weiter gebessert hat. Bei den meisten Wohngenossenschaften sind heute keine leerstehenden Wohnungen mehr zu verzeichnen.

b) Der Vorstand hat beschlossen, die im Jahre 1932 aufgestellten »Normalstatuten für Wohngenossenschaften« einer Revision zu unterziehen, um die durch das Genossenschaftsrecht im neuen Obligationenrecht bedingten Aenderungen vornehmen zu können.

c) Durch Rundschreiben wurden die Wohngenossenschaften eingeladen, in ihrem Kreise »Genossenschaftliche Studienzirkel« durchzuführen.

d) Die Mieterbaugenossenschaft Basel hat den seit 1931 geführten Kampf um Schadenersatz wegen Fehlkonstruktionen bei den Häusern am Wiesendamm Mitte 1937 beim Bundesgericht im großen und ganzen gewonnen. Der langjährige Leidensweg ist nun beendet, und die Leitung der MBG. ist zu dem guten Ausgang des mit so großer Zähigkeit geführten Prozesses zu beglückwünschen.

Die MBG. hat zur Behebung der zutage getretenen Baumängel und für sonstige durchgehende Renovationsarbeiten an ihren Liegenschaften beim Kanton Baselstadt um die Gewährung eines Darlehens von Fr. 90 000.— nachgesucht. Auf Antrag des Regierungsrates hat der Große Rat dieser Darlehensgewährung zugestimmt.

Der Verein hat die MBG. bei diesen Unternehmungen mit Rat und Tat unterstützt.

e) Präsident und Sekretär haben wieder verschiedentlich an Generalversammlungen von Wohngenossenschaften teilgenommen, und beim Sekretariat wurden Auskünfte aller Art eingeholt.

Die Sammlung der Diapositive (Lichtbilder der Häuser der Wohngenossenschaften usw.) wurde vervollständigt und ein Verzeichnis angelegt.

Der Vorstand.